

LANDKREIS GERMERSHEIM

KREISJOURNAL

Kvhs: Gesamtprogramm für das 1. Halbjahr 2024

Die Kreisvolkshochschule Germersheim (kvhs) mit den angeschlossenen zehn örtlichen Volkshochschulen im Landkreis Germersheim starten mit einer Vielfalt an Kursangeboten in das neue Jahr 2024. Von Koch- über Sport- bis hin zu Sprachkursen reicht das Spektrum im neuen Gesamtprogramm für das 1. Halbjahr 2024. Auch die Bereiche Kreativität, Gesellschaft, Grundbildung und Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg sowie Kultur und Gesundheit sind darin stark vertreten.

Das Programmheft beinhaltet außerdem Veranstaltungen der PAMINA-VHS in Wissembourg, dem Verbund von Volkshochschulen in der PAMINA-Region.

Das gedruckte Programmheft gibt es in allen Verbandsgemeindeverwaltungen, in der Kreisverwaltung, in Banken und Sparkassen sowie Buchhandlungen. Auch online ist es abrufbar unter www.kreis-germersheim.de/kvhs.

Anmeldungen nehmen die Kreisvolkshochschule und alle Volkshochschulen im Landkreis entgegen. Nähere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule Germersheim, Telefon 07274/53334 oder per E-Mail vhs@kreis-germersheim.de.

The graphic features the vhs logo (Kreisvolkshochschule Germersheim) at the top left. Below it, the text '60 Jahre Kreisvolkshochschule Germersheim' is displayed in a large, stylized font. To the right, there are two overlapping circles: a yellow one with '2024 vhs' and a red one with '1964 VHS'. At the bottom right is the logo for 'LANDKREIS GERMERSHEIM'.

Amtsblätter des Landkreises



Die Amtsblätter des Landkreises Germersheim sind im Internet unter www.kreis-germersheim.de/amtblaetter abrufbar.

Freie Stellen

Die Kreisverwaltung in Germersheim besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt verschiedene Stellen. Interessierte finden die Einstellungs Voraussetzungen und weiteren Anforderungen sowie die erforderlichen Kontaktdaten in den ausführlichen Stellenausschreibungen auf der Homepage der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/stellenangebote.

Kreistag beschließt Wahltermine für Brechtel-Nachfolge

Landrat Dr. Fritz Brechtel hatte in der Kreistagssitzung vom 25. September 2023 erklärt, bereits am 1. Dezember 2024, vor Ablauf seiner offiziellen Amtszeit, in den Ruhestand gehen zu wollen.

Einen Termin für die damit verbundenen, vorgezogenen Wahlen, hat der Kreistag in seiner jüngsten Sitzung im Dezember einstimmig beschlossen. Demnach soll die Wahl einer Landrätin oder eines Landrats für den Landkreis Germersheim gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Kommunal- und der Europawahl am 9. Juni 2024 stattfinden. Eine mögliche Stichwahl wurde auf den 23. Juni 2024 terminiert.

Die Wahltermine werden nach diesem Beschluss der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgeschlagen, die letztlich die Termine festlegt - sich in der Regel jedoch an die Kreistagsvorschläge hält.

Wenn die ADD den Termin bestätigt, soll die Ausschreibung der Stelle spätestens in der ersten Februarwoche 2024 erfolgen und sowohl in der lokalen Presse wie auch auf der Homepage der Kreisverwaltung veröffentlicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 22. April 2024. Bis dahin können Parteien oder Einzelbewerbungen Wahlvorschläge für die Position des Landrats oder der Landrätin einreichen.

55 Personen eingebürgert



Bei der letzten Einbürgerungsveranstaltung im Dezember. Foto: KV GER/mda

Umstrukturierungsprogramm Rebpfanzungen

Bis Mittwoch, 31. Januar 2024 können Anträge, Teil 2, für die Teilnahme am EU- Umstrukturierungsprogramm für Rebpfanzungen bei der Kreisverwaltung Germersheim, Sachgebiet Agrarförderung, eingereicht werden. Für Flächen im Weinbergstflurbereinigerungsverfahren (nur außerhalb des Landkreises Germersheim) gilt im Jahr der Besitzeinweisung eine gesonderte Antragsfrist. Diese endet spätestens am Dienstag, 30. April 2024.

Die Antragstellung, Teil 2, erfolgt auch 2024 online über das WeinInformationsPortal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz unter <https://wip.lwk-rlp.de>. Dort ist auch die Richtlinie für das Antragsverfahren hinterlegt.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Kreisverwaltung Germersheim unter www.kreis-germersheim.de/agrar.

Energieberatung

Der Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bietet am Freitag, 19. Januar 2024, von 8.30 bis 13 Uhr, kostenlose telefonische Beratungstermine in Germersheim an. Anmeldung unter 07274/530.

Aus 19 Ländern, vor allem aus Syrien, Griechenland, Polen und der Türkei, stammen die 55 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Dezember ihre Einbürgerungsurkunde erhalten haben. Seit dem 8. Dezember 2023 sind sie deutsche Staatsbürger.

Der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler überreichte im Veranstaltungssaal des Deutschen Straßenseums die Einbürgerungs-

urkunden. „Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Einbürgerung. Mit dieser freiwilligen Entscheidung, Deutsche im Sinne des Gesetzes zu werden, bekennen Sie sich bewusst zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zu Werten wie Religionsfreiheit oder die Gleichheit von Mann und Frau. Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und bitte Sie dazu beizutragen, das Miteinander und unsere Demokratie zu stärken.“



Kreishaushalt 2024 beschlossen

„Der Kreistag hat dem Kreishaushalt 2024 mit Mehrheit zugestimmt“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel nach der letzten Kreistagsitzung am 18. Dezember 2023. „Trotz aller Bemühungen und maximaler Kraftanstrengung des Landkreises steht er erkennbar deutlich in den roten Zahlen. Nach einem Defizit von minus 4,6 Mio. Euro in 2023 zeichnet sich für 2024 ein Defizit von 7,6 Mio. Euro im Ergebnishaushalt ab. Beim Finanzhaushalt sieht es mit 10,4 Mio. Defizit noch schlechter aus. Und das, obwohl wir vor Beginn der Kreistagsitzung die bisherigen Zahlen aus dem Entwurf nochmals deutlich zum besseren korrigieren konnten. Vom Land kommen im neuen Jahr 2024 weitere Migrationsmittel in Höhe von 7,8 Mio. Euro, was sich positiv niederschlägt. Leider ist das eine Einmalzahlung“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Kreisumlage wird nicht erhöht

„Die Zwänge des Haushaltsausgleichs, die beim Landkreis und dem kreisangehörigen Raum vorliegenden Bedarfe und insbesondere die Situation der Ortsgemeinde Freisbach und ähnlich betroffener Gemeinden standen auch im Mittelpunkt der Haushaltsdebatte. Trotz Defizit werden wir die Kreisumlage nicht erhöhen, um dadurch unsere Kommunen zu schonen, von denen die meisten ebenfalls einen defizitären Haushalt aufweisen. Die Kreisumlage wird, wie bisher, 46,50 Prozent plus zehn Prozent Progression betragen. Das ergibt einen einheitlichen Hebesatz von 49,17 Prozent. Damit liegen wir in Rheinland-Pfalz an der Spitze aller Landkreise und ist Teil der größtmöglichen Kraftanstrengung, den die Kommunalaufsicht bei ihrem Genehmigungsverfahren fordert“, erläutert Dr. Brechtel die aktuellen Haushaltszahlen.

Kostensteigerungen und weniger Landeszuweisungen

Ursächlich für den Kreishaushalt mit seinem Defizit sind Kostensteigerungen, vor allem im Bereich Soziales und Jugendhilfe, hier insbesondere aufgrund des Neuen Kita Gesetzes, aber auch eine Verringerung der Landeszuweisungen von mehreren Millionen Euro. Alle von Bund und Land beschlossenen Maßnahmen müssen vom Personal der Kreisverwaltung umgesetzt werden. Deshalb muss auch der Personalkörper verstärkt werden. Die Tarifsteigerung wirkt ebenfalls kostenerhöhend. In 2024 hat der Landkreis in Folge des Guten-Kita-Gesetzes der Landesregierung voraussichtlich Nachzahlungen in Mil-



Symbolbild.

lionenhöhe bei den Personalkostenzuweisungen für die Kindertagesstätten zu erstatten“, so Brechtel.

Wie aus der Vergangenheit gewohnt, steigen die Kosten vor allem bei der Sozial- und Jugendhilfe. Der Zuschussbedarf (fachlich) steigt um weitere 5,3 Mio. Euro auf 87,7 Mio. Euro (Erträge: 106,2 Mio. Euro, Aufwendungen: 194,0 Mio. Euro). Das ist teilweise auch für das kommende Jahr auf höhere Personalkostenanteile bei den Kindertagesstätten (+2,1 Mio. Euro) zurückzuführen. Weiter gibt es vor allem höhere Kosten bei den Hilfen zur Erziehung (+1,2 Mio. Euro) und der sozialen Teilhabe (+2,2 Mio. Euro). Dem stehen Mehrerträge bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (-1,3 Mio. Euro) gegenüber, wobei die Bundesbeteiligung um 1,4 Prozent auf 5,3 Prozent erhöht wurde. Ausgangspunkt sind hier vor allem höhere Personalkosten bei annähernd gleichbleibenden Fallzahlen. Für viele Hilfeleistungen ist auf notwendiges Personal zurückzugreifen. Das trifft ebenfalls die Verwaltung selbst: Durch die Inflation mitverursacht, steigen die Ausgaben beim Personalhaushalt. Hier legt der Zuschussbedarf um 4,7 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro zu. Allerdings brechen dabei auch Erträge von ca. 1 Mio. Euro durch das Auslaufen von Erstattungen zur Corona-Pandemie weg. Hier waren bisher Personalkosten vom Land im Nachhinein erstattet worden.

Landesfinanzausgleich

„Diese Misere wird über den neuen Landesfinanzausgleich verstärkt. Während aufgrund höherer Steuereinnahmen bzw. -anteilen der Gemeinden die Erträge bei der Kreisumlage besser ausfallen (+21,4 Mio. Euro), bricht die vom Land gewährte Schlüsselzuweisung B ein. Wir rechnen hier mit 23,8 Mio. Euro geringeren Zuweisungen des Landes, die dann auf

Foto: Pexels.com

36,0 Mio. Euro zurückgehen. Insgesamt ergibt sich eine Verschlechterung von 2,3 Mio. Euro“, informiert Kämmerer Martin Schnercher. Landrat Brechtel ergänzt: „Insgesamt führt das leider, obwohl es zu 99 Prozent um gesetzliche Pflichtaufgaben geht, zu einer Verschlechterung unserer Kreisfinanzen.“

Investitionsmaßnahmen

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Investitionen beim Landkreis. Die Investitionsmaßnahmen werden mit 24,5 Mio. Euro veranschlagt. Das sind 4,3 Mio. Euro mehr als 2023. Nach Abzug von Fördermitteln ergibt sich ein Bedarf an Investitionskrediten von 18,6 Mio. Euro nach 9,4 Mio. Euro in 2023. Bei der Haushaltserstellung wurde besonders darauf geachtet, nur Investitionen aufzuführen, die im Haushaltsjahr tatsächlich kassenrelevant werden.

Dabei stellen die Schulbaumaßnahmen mit 14,7 Mio. Euro den größten Teil dar, gefolgt von 4,1 Mio. Euro für den Brand- und Katastrophenschutz.

Appell ans Land

Landrat Dr. Brechtel appelliert weiterhin an das Land, den Landesfinanzausgleich endlich angemessen zu erhöhen, um der kommunalen Familie dringend die notwendige Finanzausstattung zukommen zu lassen. Das gilt ebenso für die zu strengen Regelungen zum Haushaltsausgleich und -genehmigung, die nach seiner Forderung und auf öffentlichem Druck wieder zurückgeführt worden sind. Sollte das Land die erforderlichen Mittel nicht aufbringen können, empfiehlt der Landrat, gesetzliche Standards zu überdenken, um dadurch die Kommunen zu entlasten.

Der beschlossene Kreishaushalt 2024 wird der Kommunalaufsicht in Trier zur Genehmigung vorgelegt.

Informationen aus der Abfallwirtschaft

Gebührensenkung bei Biomüll-Abfuhr

Stabile Preise bei Müllentsorgung für die nächsten drei Jahre

„Die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Germersheim werden spürbar vom Verkauf des Müllheizkraftwerks (MHKW) Pirmasens profitieren. Durch die Einnahmen und ein vorausschauendes Wirtschaften unserer Abfallwirtschaft können wir für das kommende Jahr die Grundgebühr für die Biotonnen senken und gleichzeitig sowohl die Anzahl der Freileerungen erhöhen als auch den wöchentlichen Leerrhythmus um zwei Monate verlängern. Die Kreisverwaltung reagiert damit auf die veränderten Klimaverhältnisse und die damit einhergehenden längeren Gartenarbeitsperioden“, teilt Landrat Dr. Fritz Brechtel mit. Zukünftig wird damit die Biotonne von Anfang April bis Ende November durchgängig wöchentlich geleert.

Unterm Strich bedeutet das eine Senkung der Grundgebühr für die braunen Biotonnen um ca. 18 Prozent und die Leistungsgebühr reduziert sich um ca. 30 Prozent. Am Beispiel einer 80-Liter-Tonne bedeutet dies, dass sich die Jahresgrundgebühr von bisher 33 Euro auf 27 Euro verringert und die Leistungsgebühr sinkt von 1,00 Euro auf 0,70 Euro pro Mehrentleerung.

Dieser positiven Änderung hat der Kreistag in seiner Sitzung am



Die Gebühren für Biomülltonnen wurden gesenkt. Foto: KV GER/Norman Krauß

18. Dezember zugestimmt. Bereits Anfang des Jahres 2023 wurden die Gebühren für Restmüll gesenkt.

Die Bürgerinnen und Bürger profitieren nicht nur durch häufigere Leerungen der Biotonne und damit in finanzieller Hinsicht, sondern auch durch die besondere Berücksichtigung des Klimaschutz-Aspektes: „Wir wollen die Akzeptanz der Biotonne weiter erhöhen. Das bedeutet, dass die Anzahl der Biotonnen gesteigert und die eingesammelte Bioabfallmenge erhöht werden sollen. Dementsprechend kann durch mehr Bioabfall mehr Kompost und letztlich mehr 'grünes Methangas' zur Ener-

giegewinnung erzeugt werden. Und das ist in Sachen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz ein enormer Gewinn für Mensch und Umwelt“, erläutert der Kreischef.

Im Rahmen des aktuellen Abfallwirtschaftskonzepts wurde nun auch zum ersten Mal anstelle einer jährlichen Gebührenkalkulation eine für drei Jahre, nämlich 2024 bis 2026, erstellt. „Dies hat unter anderem den Vorteil, dass unsere Bürgerinnen und Bürger sowie die Firmen im Kreis für die nächsten drei Jahre eine Gebührenstabilität und Gebührensicherheit erhalten“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Wohin mit dem nadelnden Weihnachtsbaum?

Tipps zur Christbaumentsorgung im Landkreis Germersheim

Die Kreisverwaltung Germersheim weist darauf hin, dass Weihnachtsbäume am Wertstoffhof Berg und der Grüngutannahmestelle Westheim kostenlos abgegeben werden können. Die Grüngutannahmestelle Westheim befindet sich am Standort des ehemaligen Wertstoffhofes Westheim und nimmt ausschließlich Grünabfälle an. Nach den Weihnachtsfeiertagen sind beide Annahmestellen zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten und weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft, unter der Rubrik Wertstoffhöfe.

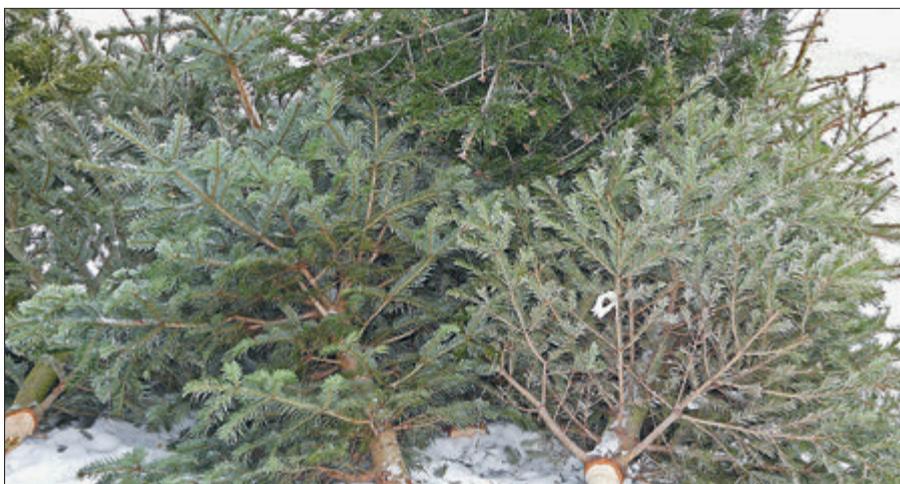


Foto: shutterstock

Alternativ können die Christbäume auch ortsnah an einem der vielen Häckselpätze im Landkreis abgegeben werden. Auskunft zu den Standorten und Öffnungszeiten der von den Gemeinden betriebenen Häck-

selplätze gibt es u.a. in den Amtsblättern der Verbandsgemeinde- und Stadtverwaltungen. Viele Gemeinden oder Vereine im Landkreis organisieren zudem eine Abholung der ausgedienten Tannenbäume im Rahmen

von Straßensammlungen. Informationen hierzu gibt es in der Regel ebenfalls in den Amtsblättern. Da die Weihnachtsbäume kompostiert werden, müssen sie von allem Schmuck befreit sein.

Informationen aus der Abfallwirtschaft

Mehr Klimaschutz durch mehr Bioabfälle Aus- und Neubau des Wertstoffhofs Westheim

„Auf dem Wertstoffhof Westheim wird sich im nächsten Jahr einiges für die Bürgerinnen und Bürger und den Klimaschutz tun“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel. Möglich ist dies, wie auch die Senkung der Gebühren für die Biotonne, durch den Verkauf des Müllheizkraftwerks (MHKW) Pirmasens. Vorgesehen ist, eine neue, überdachte Anlieferrampe zu bauen und dann alle verfügbaren Dachflächen mit Photovoltaik-Module mit einer Leistung von ca. 270 kWp zu belegen. Die Fläche beträgt etwa 1.300 Quadratmeter. Insgesamt werden zirka vier Mio. Euro investiert, davon alleine eine Mio. Euro in Photovoltaikanlagen. Die Fertigstellung soll planmäßig im Jahr 2025 erfolgen.

„Auch die Entscheidung für eine Biogutvergärungsanlage in Westheim als Investition in den Umwelt- und den Klimaschutz war absolut richtig. Wo früher Biomüll ausschließlich kompostiert wurde, findet jetzt mit der Vergärung eine der hochwertigsten Formen der Energiegewinnung statt – und zwar so effizient, dass die Anlage zusätzliche Biomüll-Mengen verarbeiten kann“, berichtete Landrat Brechtel in der Sitzung des Kreistages am 18. Dezember. Dem Antrag der Betreiberin der Bioabfallvergärungsanlage, der Biogutvergärung Bietigheim



*Photovoltaik-Anlagen auf dem Wertstoffhof Berg. Auf dem Wertstoffhof in Westheim sind auf einer Fläche von rund 1.300 Quadratmetern Photovoltaik-Module geplant.
Foto: KV GER, Norman Krauß*

GmbH, die Mengen an Bioabfällen von derzeit 58.000 Megagramm pro Jahr (Mg/a) auf 68.000 Mg/a erhöhen zu dürfen, haben die Kreistagsmitglieder zugestimmt.

Ohne bauliche Erweiterung kann die beschlossene Abfallmenge verarbeitet und noch mehr Biogas gewonnen werden. Die Lkw-Fahrten werden sich dafür von derzeit etwa 27 täglich auf maximal 30 erhöhen.

Im letzten Jahr produzierte die Anlage ca. 38.000 Megawattstunden Gas und rund 4.000 Tonnen Kompost und

Flüssigdünger. Diese Mengen entsprechen etwa dem Stromverbrauch von ca. 7.600 Vier-Personen-Haushalten, d.h. von rund 30.000 Personen. „Mehr Bioabfall bedeutet also mehr Kompost und letztlich mehr ‚grünes Methangas‘ zur Energiegewinnung. Das ist in Sachen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz ein enormer Gewinn für Mensch und Umwelt. Außerdem profitieren die Menschen der Region auch ganz direkt von Komposterde und Flüssigdünger, denn beides wird gerne abgenommen“, so Landrat Brechtel abschließend.

Gebührenbescheide werden verschickt Rechtzeitig bezahlen mit Einzugsermächtigung

Im Januar verschickt die Kreisverwaltung Germersheim die Bescheide für die Abfallentsorgungsgebühren an Grundstückseigentümer bzw. Hausverwaltungen. Der Gebührenbescheid beinhaltet die Endabrechnung des Jahres 2023 und die Höhe der Vorausleistungen für das laufende Jahr 2024. Diese sind jeweils zum 1. März, zum 1. Juli sowie zum 1. November fällig.

Bei zu spät erfolgter Bezahlung fallen Verwaltungsgebühren an. Damit dies nicht passiert und die Gebühr rechtzeitig gezahlt wird, kann eine Einzugsermächtigung (SEPA Mandat) erteilt werden, die die Gebühren automatisch zum geforderten Termin abgebucht.

Auf der Homepage der Kreisverwaltung, www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft, kann das Formular

für die Einzugsermächtigung (SEPA Mandat) unter der Rubrik Online Service (bei An-/ Um-/ Abmeldung/ Tonnentausch) heruntergeladen werden. Dieses muss mit Unterschrift per Post an die Kreisverwaltung geschickt oder gefaxt werden. Alternativ kann es auch per E-Mail (eingescannt als PDF) an i.rickert@kreis-germersheim.de gesendet werden. Nach telefonischer Anforderung bei der Kreisverwaltung Germersheim unter der Telefonnummer 07274/53-256 wird das Formular auch gerne zugesandt.

Die Kreisverwaltung bittet darum, auf den Überweisungsträgern die Eigentümernummer anzugeben. Zahlungseingänge ohne die Eigentümernummer können nicht zugewiesen und somit nicht ordnungsgemäß verbucht werden.

Abfallkalender für das Jahr 2024

Die Abfallkalender für das Jahr 2024 im Landkreis Germersheim wurden als Beilage in den Amtsblättern und dem Stadtanzeiger an die Haushalte verteilt.

Der gedruckte Abfuhrkalender enthält alle Leerungstermine für Abfallgefäße bis 240l Volumen. Wer keinen Kalender mit seinem Amtsblatt erhalten hat, kann sich ein Exemplar bei der Kreisverwaltung Germersheim oder bei seiner Verbandsgemeinde- bzw. Stadtverwaltung abholen.

Die Internetversion des Abfallkalenders ist unter www.kreis-germersheim.de/abfallwirtschaft zu finden und zwar unter dem Punkt „Online-Service“. Dort ist auch der an die Haushalte verteilte gedruckte Kalender als PDF hinterlegt und kann jederzeit ausgedruckt werden.

4.348 Sportabzeichen abgelegt

Insgesamt 4.348 Sportlerinnen und Sportler aus den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim sowie der Stadt Landau haben sich am Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 beteiligt – die Sparkasse Südpfalz honoriert das mit 21.7400 Euro und beglückwünscht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz herzlich.

Dabei gehen 12.240 Euro an Schulen und Vereine aus dem Landkreis Germersheim, wo mit 2.448 Sportabzeichen den Löwenanteil der Abzeichen errungen wurde. Die Germersheimer konnten dabei ihre Vorjahreswerte noch einmal deutlich erhöhen: im Jahr 2021 waren es 2.081 Sportlerinnen und Sportler. Im Landkreis Südliche Weinstraße waren es 969 Abzeichen (Vorjahr: 654), die honoriert werden. Neu in der Wertung ist die Stadt Landau, die mit 931 Abzeichen einen mehr als erfolgreichen Einstand verbuchen konnte.

Landrat Dr. Fritz Brechtel gratuliert allen Teilnehmenden und freut sich,



Große Freude über die hohe Anzahl an abgelegten Sportabzeichen in der Südpfalz. Foto: Sparkasse Südpfalz

„dass sich der Landkreis Germersheim wieder einmal als ein außerordentlich sportlicher Landkreis bewiesen hat. Ich danke den vielen Ehrenamtlichen, die viel Zeit für die Abnahme des Abzeichens auf Sportplätzen und Sporthallen verbringen, und den Lehrkräften, die sehr engagiert Kinder und Jugendliche zur Teilnahme motivieren. Dabei ist das Sportabzeichen etwas,

das für alle Altersklassen angeboten wird. Egal ob Jung oder Alt, machen Sie bei nächster Gelegenheit doch einfach mit“, ruft Brechtel auf.

Die TOP-Performer im Jahr 2022 waren im Landkreis Germersheim bei den Schulen das Europa-Gymnasium Wörth mit 725 Abzeichen und bei den Vereinen der TV 1883 Schwegenheim mit 187 Abzeichen.

Konzert zum Gedenken an Bernhard Reiß



Bernhard Reiß. Foto: Julia Wolf

Der Kreismusikverband Germersheim und der Musikverein Jockgrim laden am Sonntag, 28. Januar 2024, um 17 Uhr zu einem Konzert zum Gedenken an Bernhard Reiß in die Pfarrkirche St. Michael in Rheinzabern ein.

Der Ehrenpräsident des Kreismusikverbandes Germersheim Bernhard Reiß, der den Verband in außerordentlicher Weise geprägt hat, verstarb im Januar 2021 nach kurzer schwerer Krankheit. Der Kreismusikverband nimmt nun seinen dritten Todestag zum Anlass, ihm in besonderer Weise mit einem Konzert zu gedenken. Mitwirken werden sein Heimatverein, der Musikverein Jockgrim unter der Leitung von Fabian Metz, das Verbandsjugendorchester unter der neuen Leitung von Julian Metzger sowie das Verbandsblasorchester unter Leitung von Markus Metz und Matthias Wolf. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis 20. Januar gebeten per E-Mail an s.wolff@kmv-germersheim.de.

Qualifikation zum Tuju-Stars Bundesfinale

Ende November durfte das Rope Skipping Showteam „Sparkling Skippers“ die Turnerschaft 1863 Germersheim zum zweiten Mal beim „Rendezvous der Besten“ in der Eberthalle in Ludwigshafen vertreten.

Vor knapp 3000 Zuschauern präsentierten die 19 Springerinnen und Springer zwischen neun und 26 Jahren ihre Show „Zero Gravity“. Große Überraschung war die Nachricht, dass die Sparkling Skippers es aufgrund ihrer hervorragenden Bewertung geschafft hatten, sich fürs „Tuju-Stars Bundesfinale“ zu qualifizieren. Bei diesem Wettbewerb der Deutschen Turnerjugend kämpfen die besten Gruppen der Landesentscheide von 2023 im Frühjahr 2024 beim Bundesfinale um den Titel „Tuju-Stars“.



Auf in Richtung Bundesfinale. Foto: Karsten Illig/ TS 1863 Germersheim e.V.

Hallenkreismeisterschaft Bogen



Beim Wettkampf. Foto: Theo Janiczek

Am 10. Dezember fand in der Schulturnhalle der Dammschule in Wörth die Hallenkreismeisterschaft Bogen der Bogenschützen vom Schützenkreis Germersheim statt.

Von den 15 Kreisvereinen des Schützenkreises Germersheim waren insgesamt 61 Bogenschützinnen und -schützen am Start, davon 27 Jugendliche und 34 Erwachsene.

Die Wettkämpfe wurden in den Disziplinen Recurvebogen, Blankbogen und Compoundbogen durchgeführt. Alle Ergebnisse können auf der Homepage des Schützenkreises Germersheim angesehen werden.

Der Dank des Schützenkreises Germersheim geht an den ausrichtenden Schützenverein SV Wörth der mit seiner Mannschaft den Auf- und Abbau organisiert hat, sowie für die Verpflegung der Schützen sorgte.

Betriebserkundungs-Tournee der Wirtschaftsförderung Landkreis Germersheim: Zu Besuch bei Ardagh Glass - Glasproduktion hautnah erlebt

Bis zu zwei Millionen Glasflaschen am Tag werden im Germersheimer Werk produziert. Das, wie Glasproduktion funktioniert und welche Ausbildungsmöglichkeiten das Unternehmen bietet, haben die Teilnehmenden der Betriebserkundungs-Tournee bei der Ardagh Glass GmbH in Germersheim erfahren. Fast 20 Lehrerinnen und Lehrer, Berufsberaternde und Fachkräfte der Berufsvorbereitung waren der Einladung des Unternehmens gefolgt. Peter Utzmann, zuständig für Quality Management und Customer-Service führte gemeinsam mit Plant Program Manager Stefan Bach durch einen kurzweiligen Nachmittag.

Für das Unternehmen besonders wichtig ist der Beruf des/der Verfahrensmechaniker/-in für Glas-technik. Diese Fachkräfte arbeiten nach einer dreijährigen Ausbildung in den Bereichen der Glasschmelze, der Formgebung und der Fertigungskontrolle. Die Verfahren der Glasherstellung beherrschen sie ebenso wie die Metallbearbeitung, die dazu gehörige Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik sowie Umweltschutz und Qualitätsmanagement.

„Wir produzieren vor allem Wein- und Sektflaschen auf technologisch modernsten Anlagen“, erläuterte Bach und betont: „Dabei sind wir unserer Verantwortung als globales Unternehmen bewusst und arbeiten ständig daran, unseren Energiebedarf zu verringern.“ Die Schmelzwannen laufen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr. „Ein



Während der Werksführung bei Ardagh Glass GmbH, Germersheim, mit Peter Utzmann, Quality Manager und Customer Service. Foto: Ardagh Glass GmbH

Fünf-Schicht-Betrieb ist daher erforderlich“, ergänzt Utzmann, „Dieser hat auch Vorteile: Freie Tage liegen oft günstiger beieinander und die gezahlten Zulagen erhöhen das monatliche Entgelt nicht unwesentlich.“

Erklärtes Ziel ist es, den eigenen Nachwuchs im Werk selbst auszubilden. Im Herbst 2023 haben zehn neue Azubis angefangen. Neben dem Verfahrenstechniker sind es auch Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), Industriemechaniker für Instandhaltung (m/w/d) und Fachkräfte für Lagerlogistik (m/w/d). „Wir starten zunächst mit einem ersten Werkstatt-Praktikum in unserem neuen Ausbildungszentrum. Es ist uns ganz wichtig, dass sich unsere Azubis von Anfang an wohlfühlen und sich untereinander

gut kennenlernen. Mit gemeinsamen Grill-Nachmittagen, dem Angebot von Sportgruppen und mehr wird das Team-Gefühl gefördert“, so Utzmann.

Bei der Führung durch die Produktionshallen konnten die Teilnehmenden sich einen Eindruck von den Produktionsanlagen sowie vom jeweiligen Arbeitsumfeld verschaffen: Von der so genannten Gemenge ging es an der Schmelze vorbei zur Glasformung, weiter zur Kühlung und abschließend zur Qualitätskontrolle sowie zur Verpackung und zur Logistik.

Für das Jahr 2024 gibt es zehn weitere Ausbildungsplätze für die bereits genannten Berufe. Für freie Ausbildungsplätze kann man sich seit Oktober 2023 online auf der Internetseite der ArdaghGroup bewerben.“

Die Südpfalz präsentiert sich am Pfalz-Stand auf der Tourismusmesse CMT in Stuttgart

Der Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. präsentiert die Region auch in diesem Jahr am gemeinsamen Pfalz-Stand auf der Messe Caravan, Motor und Touristik (CMT) in Stuttgart. Den Stand finden die Gäste vom 13. bis zum 21. Januar 2024 in Halle 6 Stand F 11 sowie am Sonderwochenende „Fahrrad- und Erlebnisreisen mit Wandern“ vom 13. bis 15. Januar 2024 in Halle 9 Stand C 30.

Die Pfälzer Tourismuszentrale erwartet auf der größten deutschen Publikumsmesse für Tourismus und Caravan erneut großes Interesse am Infostand der beliebten Urlaubsregion. Zahlreiche Pfalzbroschüren bieten neue touristische Angebote, Produkte und Informationen rund um die Themen Wandern, Radfahren, Kulinarik und Gastgeber. Der Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. wirbt mit

dem neuen „Erlebnisführer Südpfalz“ mit vielen Touren- und Ausflugstipps sowie der „Radkarte Südpfalz“ und der „Wanderbroschüre Südpfalz“ für die Region. Natürlich darf auch der aktuelle Veranstaltungskalender „Feste und Veranstaltungen in der Südpfalz“ nicht fehlen.

Wieder mit dabei ist auch die Pfalzcard, die beliebte Gästekarte der Region, die zu über 130 Freizeitangeboten kostenlosen Eintritt ermöglicht. Daneben können Pfalz-Gäste während des Aufenthaltes kostenlos mit Bus und Bahn im gesamten Verkehrsverbund Rhein-Neckar unterwegs sein.

Auch die klassischen Broschüren „Wanderkarte Pfalz“ und „Radkarte Pfalz“, sowie der neue Flyer „Wohnmobil & Camping“ werden pünktlich zur Messe neu erscheinen. Am Messestand emp-

fangen die Mitarbeitenden der Pfälzer Tourismusbüros die Gäste und stehen für eine individuelle Urlaubsberatung gerne zur Verfügung. Pfälzer Weine können am Weinausschank verkostet werden.

Für Gäste ist die Messe täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Pfalz-Stand befindet sich in Halle 6, der Pfalz-Stand auf der Rad- und Wandermesse in Halle 9.

Weitere Informationen sowie verschiedene Broschüren gibt es beim

Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V., Luitpoldplatz 1, 76726 Germersheim, Tel. 07274/53-300, www.suedpfalz-tourismus.de oder

Pfalz-Touristik e.V., Martin-Luther-Str. 69, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321/3916-0, www.pfalz.de.

Sterne leuchten über der Südpfalz - Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim gratuliert den klassifizierten Betrieben

Auch im Jahr 2023 wurden im Landkreis Germersheim wieder Ferienwohnungen nach den Klassifizierungskriterien des Deutschen Tourismusverbandes überprüft und mit der entsprechenden Sternekategorie ausgezeichnet. Drei Unternehmenseinheiten mit insgesamt fünf Ferienwohnungen wurden 2023 klassifiziert, vergeben wurden dreimal drei Sterne und zweimal vier Sterne.

Vier DTV-Sterne erhielten die beiden Ferienwohnungen „Emil“ und „Hermine“ von Familie Kugelmann-Fischer in Schwegenheim (Ferienhaus Alte Heimat). Die Ferienwohnungen „Traudel I“ und „Traudel II“ von Familie Hoffmann in Hatzenbühl sowie die Ferienwohnung „Rappengärten“ von Familie Gensheimer in Steinweiler wurden mit drei Sternen ausgezeichnet. Drei der Ferienwohnungseinheiten wurden zum dritten Mal klassifiziert. Zwei nahmen bereits zum fünften Mal an der Klassifizierung teil.

Von den 29 aktuell im Landkreis Germersheim gültigen DTV-Klassifizierungen sind mit dieser erneuten



Klassifizierungsrunde 19 Ferienwohnungen mit drei Sternen und zehn Ferienwohnungen mit vier Sternen ausgezeichnet.

„Für Urlaubsgäste sind die Sterne ein wichtiges Entscheidungskriterium. Denn in der schönsten Zeit des Jahres wollen Gäste wissen, was sie erwartet und legen Wert auf Qualität und ein stimmiges Preis-Leistungsverhältnis. Die Vermieter erhalten mit der DTV-Klassifizierung eine unabhängige und objektive Bewertung und können drei

Jahre lang mit den erhaltenen Sternen werben“, sind sich der Vorsitzende des Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. Landrat Dr. Fritz Brechtel sowie der für Tourismus zuständige Kreisbeigeordnete Michael Braun sicher.

Der Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V. gratuliert allen klassifizierten Häusern ganz herzlich und wird auch im Jahr 2024 weitere Klassifizierungstermine anbieten. Anmeldungen dafür nehmen die Mitarbeitenden des Südpfalz-Tourismus per E-Mail an info@suedpfalz-tourismus.de oder telefonisch unter 07274-53-300 gerne entgegen.

„Unser Ziel muss es sein, möglichst alle Ferienwohnungen bzw. -zimmer zu klassifizieren, um für unsere Gäste ein qualitativ hochwertiges und transparentes Angebot zu schaffen“, so Silke Wiedrig, Geschäftsführerin des Südpfalz-Tourismus Landkreis Germersheim e.V.

Weitere Informationen gibt es unter www.suedpfalz-tourismus.de.

Erneut Ehrenpreise für Weingut Spieß und Brennerei Haußbrand

Das Weingut Spieß aus Weingarten und die Brennerei Haußbrand aus Schwegenheim konnten bei der Prämierungsfeier der rheinland-pfälzischen Landwirtschaftskammer im Dezember erneut zwei Ehrenpreise mit nach Hause nehmen.

Da Landrat Dr. Fritz Brechtel nicht an der Feier im Saalbau in Neustadt teilnehmen konnte, kam der Erste Kreisbeigeordnete, Christoph Buttweiler, nach Weingarten und Schwegenheim, um die Glückwünsche des Landkreises zu überbringen.

„Dass Adrian Spieß und Markus Haußbrand erneut prämiert wurden, zeigt einerseits die Kontinuität und hohe Qualität mit der im Kreis Germersheim gearbeitet wird; gleichzeitig ist dieses hohe Qualitätsniveau keine Selbstverständlichkeit. Nur mit viel handwerklichem Geschick, mit Professionalität und Agilität können solch hochwertige Produkte gewonnen werden“, so Landrat Dr. Fritz Brechtel.

Auch der Erste Kreisbeigeordnete Christoph Buttweiler gratulierte: „Die traditionelle Landesprämierung ist seit über 70 Jahren fester Bestandteil des Qualitätsversprechens an die Endverbraucher. Schön, dass auch Betriebe



Christoph Buttweiler gratuliert Adrian Spieß (rechts). Foto: KV GER

aus dem Kreis Germersheim dieses Versprechen Jahr für Jahr einlösen.“

Die Brennerei Haußbrand aus Schwegenheim erhielt den Ehrenpreis für Edelbrände 2023. Informatio-



Markus Haußbrand freut sich über die Auszeichnung. Foto: KV GER

nen zu den Produkten gibt es unter www.haussbrand.de. Das Weingut von Adrian Spieß aus dem pfälzischen Weingarten (www.wein-gut-spiess.de) wurde ebenfalls mit einem Ehrenpreis gewürdigt.